

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Bericht über das Frühjahr und den Heimzug 2017

Einladung zur 59. Jahrestagung der OAB am 4. November 2017

Die OAB lädt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Interessierte und Gäste herzlich zu ihrer 59. Jahrestagung nach Romanshorn ein. Neben den Berichten zu verschiedenen laufenden Projekten der OAB gibt es weitere spannende Beiträge. Vorgängig zu der von 11.00 bis 17.00 Uhr dauernden Tagung findet wie üblich eine Exkursion an die Seetaucherstrecke statt. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr beim Hafen Kesswil. Das Detailprogramm wird separat verschickt werden.

Mildes Frühjahr, aber nicht speziell früher Heimzug

Von Anfang März bis Mitte April war es sehr mild und trocken. Dennoch erreichten uns viele Zugvögel nicht auffällig früher als in anderen Jahren. Die Schwalben trafen sogar deutlich später ein als üblich. Eine Übersicht über die Erstankünfte der Zugvögel im Frühjahr 2017 gibt es auf den Seiten 23–24. Von den bis Anfang Mai vorhandenen Schlickflächen profitierten das Tüpfelsumpfhuhn und die Wasserläufer, deren Durchzug dieses Jahr überdurchschnittlich ausfiel, was auch durch einen Zugstau Ende April bedingt war. Der späte Wintereinbruch in der zweiten Aprilhälfte machte sich bei einigen Arten bemerkbar; auch alpine Arten wichen kurzzeitig in die Niederungen aus.

Auftakt zur WVZ-Saison 2017/18

Am 15. September beginnen am Bodensee wieder die internationalen Wasservogelzählungen (WVZ). Die weiteren Monatstermine sind (Stichtag ist immer der Sonntag): 15. Oktober, 12. November (mit allen Möwen), 17. Dezember (mit allen Möwen), 14. Januar (mit allen Möwen), 18. Februar, 18. März und 15. April. Neu sollen möglichst alle Ergebnisse online auf ornitho.ch erfasst werden.



Star, 02.04.17, Kreuzlingen (S. Werner

Beobachterverzeichnis

AAB	Antonio Anta Brink	FP	Frank Portala	JM	Jürgen Marschner	PK	Peter Knaus
AB	Arne Brall	FS	Fritz Sigg	JU	Jürgen Ulmer	RA	René Appenzeller
ABr	Alexander Breier	GB	Hans-Günther Bauer	KHK	Karl Heinz Krainer	RAI	Roland Alder
ASö	Alwin Schönenberger	GBi	Guido Bischofberger	KHS	Karl-Heinz Siebenrock	RDi	Raffaele DiCasco
AWe	Andreas Weiss	GJ	Günther Jung	LR	Luis Ramos	RH	Robert Hangartner
BPo	Bernd Porer	GK	Gerhard Knötzsch	MDe	Markus Deutsch	RM	Ralph Martin
BSa	Brigitte Schaudt	GS	Gernot Segelbacher	MH	Matthias Hemprich	RMo	Robert Morgen
BSt	Barbara Stoecklin	GSi	Gregor Sieber	МНе	Michael Hettich	SL	Stephan Lüscher
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	MHg	Michael Henking	SM	Sepp Muff
CS	Christian Stauch	HJ	Harald Jacoby	МНо	Merlin Hochreutener	SS	Siegfried Schuster
DB	Daniel Bruderer	HPB	Hans-Peter Bieri	ML	Matthias Lang	SStr	Simon Stricker
DD	Daniel Doer	HR	Hermann Reinhardt	MLo	Manfred Loner	ST	Stephan Trösch
DH	Diethelm Heuschen	HRo	Harald Roost	MRo	Martin Roost	SW	Stefan Werner
DHa	Dominik Hagist	HWe	Hanns Werner	MS	Meo Sauter	TE	Tobias Epple
DK	Detlef Koch	IF	Ingrid Fürderer	MSr	Markus Schleicher	UM	Ulrich Maier
DKe	Daniel Kessler	JB	Jochen Büchler	MT	Marcel Tschofen	WF	Walter Frenz
EAL	Ernst Albegger	JG	Jörg Günther	NK	Natascha Kunkel	WG	Walter Geiger
ESo	Edith Sonnenschein	JH	Jakob Hochuli	NO	Nikolai Orgland	WL	Walter Leuthold
FA	Frieda Ammann	JHo	Johannes Honold	PJB	Paul J. Brändli	WSü	Werner Schümperlin

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Aachmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Aachmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebucht	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Osterreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
Вр.	Brutpaar
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission

ID-Bull. Bulletin des Ornithologisches Informationsdienstes

(ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Rev. Revier

SAK Schweizerische Avifaunistische Kommission

SOPM Summe der Ortspentadenmaxima

SPL Schlafplatz Vowa Vogelwarte

WVZ Wasservogelzählung ZPB Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 Baden-Württ. Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Adresse: Beyerlestrasse 22, D–78464 Konstanz

Telefon: +49 (0) 7531 6 56 33 / Fax +49 (0) 7531 81 85 38

E-Mail: <u>info@bodensee-ornis.de</u> Internet: <u>www.bodensee-ornis.de</u>

Redaktion dieser Ausgabe

Daniel Bruderer, Egnach; Dominik Hagist, Olten; Merlin Hochreutener, Gais; Peter Knaus, Luzern (Redaktionsleitung); Ulrich Maier, Ravensburg-Oberzell; Gernot Segelbacher, Radolfzell; Jürgen Ulmer, Dornbirn; Stefan Werner, Sempach Station

Redaktionssitzung: 2. Juli 2017 Bearbeitungsschluss: 30. August 2017

Zitiervorschlag

Knaus, P., D. Bruderer, D. Hagist, M. Hochreutener, U. Maier, G. Segelbacher, J. Ulmer & S. Werner (2017): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 225. Bericht über das Frühjahr und den Heimzug 2017. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

ISSN 2510-4853

Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf das Frühjahr 2017

Mit den milden Temperaturen zogen viele der überwinternden Enten sehr rasch ab, doch verblieben einige der diesen Winter gut vertretenen Meeresenten bis in den Mai hinein, darunter auch bis zu sechs balzende Eisenten im Rheindelta. Besorgniserregend sind die weiterhin rückläufigen Frühjahrszahlen beim Prachttaucher. Trotz der sehr milden Witterung im März und in der ersten Aprilhälfte gelangten die meisten Zugvogelarten nicht auffällig früher zu uns. Die drei häufigen Schwalbenarten trafen sogar allesamt mindestens zwei Wochen später ein als 2016. Neben extrem frühen Einzelvögeln wie Waldlaubsänger oder Baumfalke fiel beim Teichrohrsänger ein früher Einzug vieler Vögel auf. Mit dem kräftigen Wintereinbruch Ende April kam es zu einem Zugstau, so bei Wasserläufern, Trauerseeschwalbe und Braunkehlchen. Bereits die Schlechtwetterphase Mitte April führte zur Schneeflucht aus den Bergen, was sich beim Bergpieper, aber eventuell auch bei der Ringdrossel zeigte. Überdurchschnittlichen Durchzug gab es bei Fischadler, Tüpfelsumpfhuhn, Stelzenläufer, Brachpieper und Schilfrohrsänger. Auf der anderen Seite erreichten die maximalen Rastzahlen beim Kiebitz trotz idealer Rastbedingungen nur mehr 260 Ind. Auch Sandregenpfeifer und Alpenstrandläufer waren unterdurchschnittlich vertreten, allerdings mag hier der ab Anfang Mai zu hohe Wasserstand auch eine Rolle gespielt haben.

Schwach war erneut der Durchzug der Heidelerche (nur zwei Meldungen) und des Ortolans. Während der Rallenreiher überdurchschnittlich oft beobachtet wurde, blieb das Auftreten des Kuhreihers mit nur zwei Vögeln hinter den Erwartungen zurück, die die Nachweiszahlen in der Schweiz schürten. Auf der langen Liste von Seltenheiten befinden sich – wie im Frühjahr üblich – diverse südlich verbreitete Arten, u.a. Sichler, Triel, Lachseeschwalbe, Ziegenmelker, Blauracke, Rotkopfwürger und Kappenammer. Eher überraschend war hingegen das Ausbleiben von Kurzzehenlerche und Rötelschwalbe. Mit gleich zwei Ringschnabelenten, zwei Zitronenstelzen, zwei Schlagschwirlen und drei Halsbandschnäppern erfreuten sich die Beobachter weiterer Raritäten.

Nach dem eisigen Januar folgte ein milder Spätwinter. Der März war gegenüber dem langjährigen Mittel um 3,1 °C zu warm, zu trocken und ungewöhnlich sonnig. Frost wurde gar nur an zwei Tagen festgestellt (s. OR 224). Der April wies in der Bilanz ein leichtes Temperaturdefizit von 0,5 °C im Vergleich zur Norm 1981–2010 auf und er war viel zu nass. Während die erste Monatshälfte – abgesehen von einem Tief am 2. und 3. April – sehr mild, sonnig und trocken war, zeigte sich die zweite Hälfte von der frostigen Seite. Vor allem zwischen dem 20. und 22. April kam es zu Frostnächten mit bis –2 °C. Insgesamt gab es fünf Frosttage. Viele Blüten und Trie-



ick auf die Rhm., 25.04.17 (S. Trösch)

be erfroren, da die Vegetation aufgrund der zuvor milden Witterung der Norm teilweise über zwei Wochen voraus war. Kaltluft aus dem Norden bescherte uns auch am 28. April nochmals Schnee. Der Mai fing ebenfalls kühl und regnerisch an. Doch ab Monatsmitte brachte er sommerliches Wetter. Im Mittel lag er dann 1,1 °C über der Norm, die Niederschläge nur bei etwa 60 %. Lokale Gewitter bescherten uns zu Monatsende kräftige Regenschauer. Die Vegetationsperiode war im Mai wieder im "üblichen" Zeitplan. Der Juni war einer der heissesten seit Aufzeichnungsbeginn (+3,3 °C); nur der Rekordsommer von 2003 wurde nicht übertroffen. Dass er nicht auch zu den trockensten gehörte, lag an heftigen Niederschlägen am Monatsende. Die Temperaturen waren im Juni anhaltend sehr hoch, doch äusserte sich dies weniger in hohen Maximaltemperaturen als in sehr warmen Nächten. Vom 22. auf den 23. Juni wurde in Güttingen TG die wärmste Nacht der Schweiz seit Beginn der automatischen Messungen im Jahr 1981 ermittelt: Das Nachtminimum lag bei 25,2 °C. Die Nacht, die zum Sommertag wurde, übertraf den bisherigen Schweizer Rekord um 4,3 °C. Wie sich die sehr unterschiedlichen Witterungsverhältnisse im Frühjahr auf den Brutverlauf auswirkten, zeigt dann der nächste Rundbrief.

Nach den recht konstanten Wasserständen führte die Anfang März einsetzende Schneeschmelze bis Ende des Monats zu einem Wasserstand von 325 cm. Bis zum 25. April sank der Pegelstand dann



Blick in die Lagune im Rhd., 24.04.17 (S. Trösch)

aber wieder kontinuierlich bis 314 cm. Somit waren bis zu diesem Zeitpunkt permanent Schlickflächen vorhanden. Doch dann führten die Niederschläge Ende April zu einem raschen Anstieg des Seespiegels, der sich anschliessend bis Anfang Juni im Normbereich bewegte. Der Pegelstand von 340 cm, bei dem die Schlickflächen überflutet sind, wurde am 5. Mai erreicht. Das vorläufige Pegelmaximum von 390 cm wurde um den 8. Juni erreicht. Die heissen und trockenen Tage im Juni führten dann jedoch bereits wieder zu einem sinkenden Wasserstand und nicht – wie üblich – zu einem weiteren Wasserstandsanstieg bis zu einem Maximum am Ende des Monats.



Bodensee-Wetterdaten	Frühjahr 2017
----------------------	---------------

2017	März	April	Mai	Juni
Temperatur Monatsmittel (in C°)	8,2	8,3	14,6	19,9
Norm 1981–2010	5,1	8,8	13,5	16,6
Norm 1961–1990	4,1	7,9	12,3	15,5
Frosttage (min. Temp. <0 °C in 2 m Höhe)	2	5	0	0
Niederschlagsmenge (in mm)	45	149	58	102
Norm 1981–2010	64	70	100	102
Norm 1961–1990	56	<i>75</i>	93	102
Sonnenscheindauer (in h)	206	204	260	290
Norm 1981–2010	141	183	212	223
Norm 1961–1990	122	158	193	206
Pegelmittel Konstanz (in cm)	317	320	358	381
Mittel 1991–2000	291	306	356	403
Mittel 1960–1990	289	315	358	409

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG (MeteoSchweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU) sowie Pegel Konstanz (HVZ).

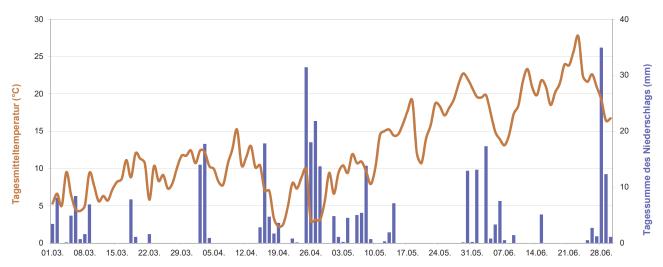


Abb. 1. Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte in °C, braun, Werteskala links) und Niederschlagsmengen (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) vom 01.03. bis 30.06. bei der Messstation Güttingen TG. Datenherkunft: MeteoSchweiz.

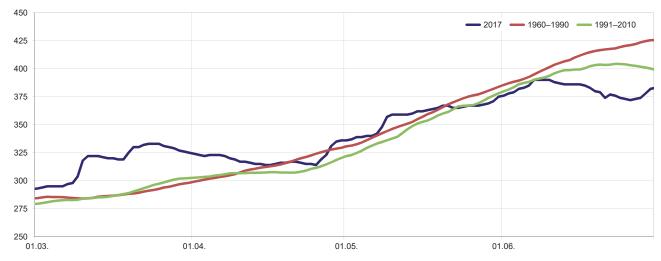


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.03. bis 30.06. (hellblau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün) bei der Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

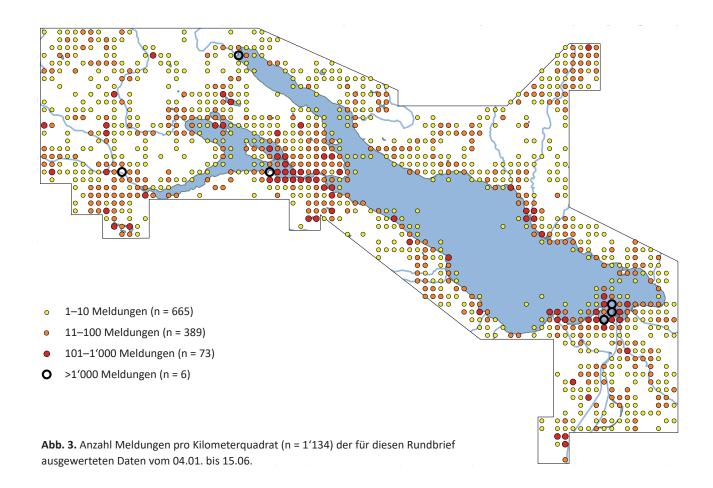
Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bildeten 43'851 Daten vom 04.01. bis 15.06., die per ornitho.ch (25'978), ornitho.de (12'023), ornitho.at (4'198) oder MiniAvi (1'652) übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigen Perimeter stammen (Abb. 3). Gemeldet wurden 274 Arten oder Unterarten, die häufigsten waren Schwarzmilan, Kolbenente, Zilpzalp, Amsel, Rotmilan und

Bachstelze. In der untenstehenden Tabelle sind die Top 20 der gemeldeten Arten aufgeführt. Unter den 515 Personen, welche Daten für diesen Rundbrief beigesteuert haben, haben 91 mehr als 100 und 16 mehr als 600 Meldungen gemacht. MH ist mit 2'178 erfassten Daten der Spitzenreiter, vor NK mit 1'991 Daten.

Nr.	Vogelart	Anzahl Meldungen
1	Schwarzmilan	1'018
2	Kolbenente	915
3	Zilpzalp	892
4	Amsel	881
5	Rotmilan	861
6	Bachstelze	834
7	Star	801
8	Mönchsgrasmücke	801
9	Ringeltaube	763
10	Blässhuhn	725

Nr.	Vogelart	Anzahl Meldungen
11	Haubentaucher	702
12	Graureiher	681
13	Höckerschwan	665
14	Buchfink	657
15	Stockente	652
16	Rabenkrähe	606
17	Weissstorch	598
18	Kuckuck	556
19	Rauchschwalbe	553
20	Hausrotschwanz	553



Beobachtungen vom Heimzug und Frühjahr 2017

Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.

Singschwan: Nach dem raschen Abzug und der vorläufig letzten Beobachtung am 05.03. im Erisk. (s. OR 224) nochmals 5 ad. und 1 Ind. 2.KJ am 20.03. von der Seefelder Aachmündung abfliegend (DK). Am 26.03. gelang der ungewöhnliche Nachweis eines Ind. 2.KJ auf dem Mindelsee (ST, AAB u.a.).

Saatgans: Vermutlich hielt sich das Ind. der Unterart *rossicus*, das an der Stockam. überwinterte (s. OR 224), am 26.03. am Enge Weiher/Mimmenhausen auf (E. Auer).

Blässgans: Das in Kreuzlingen anwesende Ind. 2.KJ verweilte durchgehend vom 06.01. (s. OR 224) bis 29.04. (NK). Weitere gelegentliche Nachweise zwischen dem 26.03. und dem 16.05. im Raum Salem (E. Auer, K. W. Beichert, A. Gorthner) und vom 16.–22.05. an der Stockam. (AAB, GS, HWe) betreffen mindestens ein weiteres Ind. Es ist unklar, ob es ebenfalls dieser Vogel war, der sich am 12.04. an der Radam. bzw. auf der Mett. aufhielt (JB, R. Kima).

Weisswangengans (bei Verdacht auf Wildvögel*): Am 09.02. flogen 4 Ind. bei Kressbronn vorbei (DD); wohl diese 4 Ind. verweilten vom 12.03. (MSr, UM) bis 09.04. (MH) im Bereich Erisk. Sie waren zahm und liessen sich füttern, so dass von Parkvögeln auszugehen ist. Zudem hielt sich eine einzelne W. vom 15.03. (FA) bis 13.06. (RDi) im Rhd. auf (meist im Fu. und in der Fb.) – nur am 26.03. wurden 4 fliegende Ind. am Rhsp. beobachtet (KHK). Aufgrund der langen Ver-

weildauer bis in den Sommer hinein ist auch bei diesem unberingten Vogel eine Herkunft aus Gefangenschaft anzunehmen. Am 19.04. wurde ein Ind. vom Killenweiher/Mimmenhausen gemeldet (W. Heim).

Knäkente: Nach den Februarnachweisen (s. OR 224) überdurchschnittliches Auftreten ab 09.03. (2 Ind. im Erisk.; DD). Insgesamt erreichten uns 43 Meldungen mit mehr als 10 Ind., während es 2016 nur 13 Meldungen mit mind. 10 Ind. waren (ohne Doppelmeldungen). Die Gebietsmaxima (ab 10 Ind.) wurden entweder bereits Mitte März oder in einer zweiten Zugwelle Mitte April erreicht: Mindelsee 11 Ind. am 17.03. (L. Mattes), Wollr. 47 Ind. am 24.03. (HJ) bzw. 59 Ind. am 18.04. (38 Ind. im Erm. und 21 Ind. in der Heb.; JG), Radam. 26 Ind. am 15.04. (SW) bzw. 28 Ind. am 20.04. (JG), Erisk. 24 Ind. am 18.04. (MH) sowie Rhd. 15 Ind. am 15.03. im Sd. (FA). Zudem erwähnenswert sind 8 Ind. am 12.03. an der Leiblachmündung (JHo). Die 3 Junibeobachtungen bis 15.06. mit bis zu 3 ♂ stammen aus potenziellen Brutgebieten im Wollr. (HJ, MHe).





Brandgans, 13.05.17, Rhm. (J. Büchler)

Ringschnabelente*: Am 15.04. wurden zwei ♂ an der Radam. entdeckt. Zusätzlich hielt sich an diesem Tag ein vermutlicher Hybride Ringschnabel-× Reiherente im Gebiet auf! Am 19.04. konnte dort noch ein Ringschnabel-♂ beobachtet werden. Bitte fehlende Protokolle der AKB nachreichen!

Moorente: Nach gutem Auftreten im vergangenen Winter (s. OR 224) gab es kaum Frühjahrsnachweise: Nach wenigen Märzbeobachtungen einzelner Ind. bis 20.03. (1 Ind. im MarkW.; AAB) gelang im April nur die Beobachtung eines Paares am 18.04. im Erm. (JG). Maidaten fehlen komplett. Ab Juni fand dann vermutlich bereits Mauserzuzug statt: ein Ind. am 07.06. an der Radam. (J. Bruzinski) und ein flugfähiges ♂ am 13.06. in der Heb. (HJ).

Bergente: Nach einem der stärksten Einflüge mit neuem WVZ-Monatshöchstwert im März (297 Ind., s. OR 224) waren B. bis 09.05. (ein 3; WL, F. R. Furrer) im Rhd. anwesend. Am 01.04. waren es noch 153 Ind. im Gebiet (RM, SW, GS). Am 08.04. hielten sich dort 106 Ind. auf (DB), danach erfolgte rascher Abzug: noch 71 Ind. am 09.04. (RDi, H. Köpke-Benger), 60 Ind. am 10.04. (CS), 40 Ind. am 12.04. (DD) und 34 Ind. am 17.04. (S. Keller). Letztmals zweistellige Anzahlen wurden am 22.04. festgestellt (DB, N. Teufelbauer). Abseits des Rhd. gelangen nach dem 15.03. hingegen nur zwei Sichtungen von Einzelvögeln: am 20.03. im MarkW. (AAB) und am 17.04. in der Heb. (A. Nagel, F. Schurr).

Eisente: Nach dem starken Winterauftreten (s. OR 224) verblieben die beiden Überwinterer an der Radam. bis 16.03. (JB) und die 3 Ind. bei Kreuzlingen bis 28.03. (J. Bisschop). Im Rhd. hielten sich ab dem 28.03. 5 Ind. auf (B. & W. Einsiedler), die durchgehend bis Mitte April beobachtet wurden (JU, DB, SW, DHa u.a.); ab dem 21.04. gesellte sich noch ein 6. Ind. hinzu (GS). Dieser Trupp verblieb durchgehend bis 10.05. (R. & A. Schmidlin) und balzte teilweise intensiv (RDi u.a.). Weitere Beobachtungen betreffen 2 Ind. am 16.03. im MarkW. (D. Koelman) und 1 Ind. am 15.04. im Erisk. (F. Schurr). Ganz speziell ist das Auftreten von E. auf Kleingewässern im Hinterland: 1 Ind. am 17.03. auf dem Bommer Weiher (SL) und 2 Ind. am 26.03. auf dem Mindelsee (M. Bickel).

Trauerente: Ab 04.03. (s. OR 224) bis 10.05. (R. & A. Schmidlin) hielt sich ein \bigcirc -farbiges Ind. durchgehend im Rhd. auf. Vom 19.03. bis 07.04. waren es dort sogar 1 \bigcirc und 2 \bigcirc (JU, RDi, B. & W. Einsiedler, MT u.a.). Überraschend ist die Beobachtung eines ad. \bigcirc am 28.05. im Erm., das mit Kolbenenten vergesellschaftet war (HJ). Diese Meldung erinnert sehr an eine Beobachtung vom Vierwaldstättersee in Luzern: A. Borgula beobachtete dort am 25.05. ebenfalls ein ad. \bigcirc , das Kolbenenten anbalzte.

Samtente: An der März-WVZ waren es noch 180 Ind. (s. OR 224), doch danach erfolgte ein rascher Abzug. Im Rhd. gab es im März und April durchgehende Be-





Kolbenente, 17.04.17, Kreuzlingen (S. Werner)

obachtungen. Folgende Höchstzahlen wurden aus diesem Zeitraum gemeldet: 34 Ind. am 24.03. (DB), 48-52 Ind. am 26.03. (RDi, KHK), 40 Ind. am 01.04. (GS, SW) und 37 Ind. am 07.04. (DB). Am 15.04. stellten DB und PK nochmals 12 Ind. fest. Anschliessend verweilte dort nur noch ein Ind. bis zum 01.05. (EAL, P. Kollertisch). Abseits des Rhd. gelangen folgende Nachweise nach dem 15.03.: 7 Ind. am 26.03. bei Güttingen TG (P. Mächler), 8 Ind. am 27.03. an der Stockam. (M. Bickel) und dort nochmals 6 Ind. am 04.04. (HWe) sowie 1 Ind. am 16.04. bei Fischbach (UM). Im Erisk. rasteten 14 Ind. am 26./28.03. (GK), danach waren es 11 Ind. vom 01.–02.04. (GK). Am 14.–15.04. zeigten sich dort noch 1 bzw. 3 Ind. (M. Bickel, F. Schurr). Aussergewöhnlich ist eine Junibeobachtung eines ♀ am 08.06. im Erisk. (JHo).

Sterntaucher: 10 Beobachtungen vom 19.03. (1 Ind. im Erisk.; GK) bis 12.05. (2 Ind. am Rhsp.; DB) bedeuten eine Halbierung der Vorjahrszahlen. 7 Daten entfallen auf das Erisk., wo vom 14.–15.04. max. 14 Ind. verweilten (M. Bickel, F. Schurr), 2 auf das Rhd. (neben der oben erwähnten Meldung noch 1 Ind. am 15.04. im Ww.; DB, PK) und 1 auf den Untersee (1 Ind. am 18.04. an der Radam.; JG).

Prachttaucher: Mit 18 Meldungen nochmals ein deutlicher Rückgang von rund 50 % im Vergleich zu den ebenfalls schon schwachen Zahlen des Vorjahrs. Dies könnte ein weiterer Hinweis auf die deutliche Zunahme der Störungen durch den Freizeitbetrieb sein. 14 Beobachtungen stammen von der Seetaucherstrecke mit 8 Ind. am 17.–18./26.03. bei Güttingen TG bzw. Uttwil (SL, A. & P. Müller, P. Mächler), max. 14 Ind. am 14.04. bei Kesswil (F. R. Furrer) und zuletzt 6 Ind. am 16.04. ebenda (ST, G. Schlolaut). 4 Sichtungen gelangen im Rhd. mit der Letztbeobachtung am Bodensee (sehr früh) am 02.05. (EAL, P. Kolleritsch) und 4 in der Umgebung von Frhf. mit 3–4 Ind. vom 14.–16.04. (M. Bickel, F. Schurr, UM).

Eistaucher (A*): Nur ein Ind. 2.KJ vom 14.–15.04. im Erisk. (M. Bickel, F. Schurr).

Rothalstaucher: 20 Meldungen vom 17.03. (5 Ind. bei Güttingen; SL) bis 06.05. (1 Ind. an der Rhm.; DB) reihen sich nahtlos an den schwachen Winterbestand. Nur 11 Feststellungen betreffen die Seetaucherstrecke, wo am 14.04. max. 13 Ind. (F. R. Furrer) und am 16.04. letztmals 6 Ind. bei Kesswil und Uttwil gesehen wurden (ST). Die restlichen Daten stammen aus dem Rhd., wo sich vom 08.04. (DB) bis 06.05. (DB) ein Ind. aufhielt.

Ohrentaucher: Wiederum starke Präsenz mit 56 Meldungen als Folge der hohen Winterzahlen (s. OR 224). Auf den Überlinger See entfallen 40 Beobachtungen, davon 32 auf die Stockam., wo ein Ind. vom 19.03. (B. Geiges) bis 07.05. (HWe, GS) verweilte. Eventuell dasselbe Ind. wurde zwischen dem 08.04. (DK) und dem 29.04. (V. Schröder) achtmal zwischen Bodman und Uhldingen gesichtet. Im Rhd. hält der Trend der letzten Jahre an mit beachtlichen 16 Meldungen vom 07.04. (14 Ind. im Ww.; DB) bis 02.05. (2 Ind. an der Rhm.; S. Trittenbass).

Nachtreiher: Meldungen liegen von allen Seeteilen vor, aber kaum grössere Trupps: Der erste N. wurde erst am 13.04. im Wollr. beobachtet (L. Maier, K. Schäfer). Im April schwaches Auftreten mit einzelnen Ind. im Rhd. (ab 18.04.; S. Keller, P. Schmid). Max. wurden nur je 5 Ind. am 04.05. im Rhd. (TE) und am 28.05. im Erm. (HJ) erfasst. Interessant sind die zahlreichen Junibeobachtungen: 1 Ind. am 02.06. in Paradies/Kstz. (NK), 1 bzw. 4 Ind. an der Stockam. am 05./07.06. (E. Kleyheeg, J. Buzinsky), 1 Ind. am 11.06. über Kstz. (HJ) sowie 1 Ind. vom 14.–15.06. an der Argenmündung bzw. im Erisk. (MH, GK).

Rallenreiher (D*): Überdurchschnittliches Auftreten mit 4–5 Ind.: Vom 29.04. bis 04.05. verweilte 1 Ind. an der Rhm. (EAL, P. Kollertisch, F. R. Furrer, TE u.a.); möglicherweise wechselte dieser Vogel vom 06.–09.05. ins Erisk. (Protokolle ausstehend). Vermutlich 1 weiteres Ind. erschien am 18.05. an der Radam.



Rallenreiher, 31.05.17, Wollr. (N. Kunkel)

(Protokoll fehlt ebenfalls). Am 20.05. rastete erneut 1 Ind. im Sd. (DB, GS, H. Kälin), und schliesslich entdeckte NK noch 1 Ind. am 31.05. im Wollr.

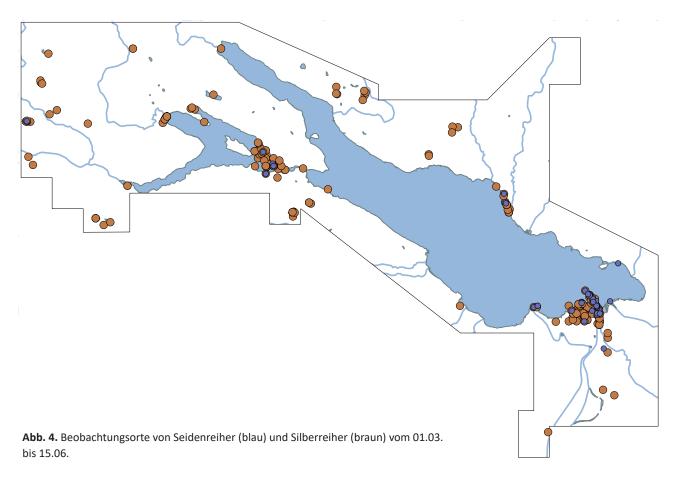
Kuhreiher (A*): Im Vergleich zum letzten Jahr (36 Meldungen) nur schwaches Auftreten mit 8 Beobachtungen: Vom 09.–30.04. erfolgten im Rhd. mehrfach Meldungen von einem Ind. (R. & A. Schmidlin, W. M. Türtscher, ST, EAL, P. Kolleritsch u.a.), die wohl denselben Vogel betreffen – einige Protokolle sind noch ausstehend. Ansonsten gelang noch eine Feststellung eines Ind. am 09.06. im Erm. (SW).

Seidenreiher: Schwaches Auftreten (Abb. 4): Nach einem ersten Ind. am 01.04. im Rhd. (RM, SW) gab es nur zwei weitere Aprildaten: je 1 Ind. am 18.04. in der Heb. (JG) und am 22.04. wiederum im Rhd. (A. Hachenberg, F. Schurr, N. Teufelbauer). Vom 05.05. (DB) bis 06.06. (RDi) wurde im Rhd. nahezu durchgängig wohl immer dasselbe Ind. gesehen. Lediglich am 14.05. waren es max. 5 Ind. im Sd. (DB), am 15.05. 3 Ind. an der Rhm. (BSa) und am 16.05. Ind. an der Bregam. (DB). Im Erm. zeigte sich vom 15.–27.05. mehrfach 1 Ind. (L. Maier, HJ, NK u.a.). Im Erisk. wurden am 28.05. 4 Ind. beobachtet (MH), von denen tags darauf noch mind. 2 Ind. anwesend waren (J. Barker, A. Hachenberg). Abseits der gros-

sen Seeriede wurde je 1 Ind. am 14.05. in der Reutiner Bucht (JHo), am 16./20.05. bei Petri/Schlatt (HRo), am 21.05. im Auer Ried (GBi) und am 11.06. am Morgetshofsee/Thayngen festgestellt (HRo).

Silberreiher: Mit 306 Meldungen deutlich spärlicher als 2016 (700 Meldungen; Abb. 4). Anders als im Vorjahr gelangen nach dem 15.03. auch keine Beobachtungen mit mehr als 20 Ind. Die Max. waren 17 Ind. am 26.03. abends auf Bäumen im Erisk. (G. Dreyer), 16 Ind. mit 14 Graureihern nach E ziehend am 27.03. an der Radam. (GS) und 15 Ind. am 24.03. im Lau. (ASö). Alle Meldungen mit mind. 10 Ind. stammen aus dem zweiwöchigen Zeitraum vom 16.03. bis 01.04.

Purpurreiher: Die erste Beobachtung eines Ind. erfolgte relativ spät am 21.04. im Rhd. (S. Keller, A. Nagel). 49 der 58 Meldungen stammen aus dem Rhd. Hier waren es max. 7 Ind. am 20.05. im Sd., wovon 6 Ind. abends Richtung SE abzogen (RDi). Abseits des Rhd. gelangen Feststellungen an der Radam. (HR), in der Heb. (HJ), im Wollr. (an 2 Tagen; L. Maier, GS, K. Pommerenke), am Bommer Weiher (SL), am Mühlhaldenweiher bei Dettingen (E. Kleyheeg, J. Beninde), bei Egnach (DHa) und bei Lustenau (I. Kofler).





Silberreiher, 12.03.17, Erisk. (U. Maier)

Schwarzstorch: Mit 11 Meldungen von 13 Ind. vom 11.03. (Diessenhofen; HRo) bis 15.06. (Dornbirn; M. Götze) ebenso bescheidenes Auftreten wie im Vorjahr (13 Feststellungen von 14 Ind.). Bemerkenswert sind 2 Ind. am 30.03. im Binninger Ried/Hegau (JM) und 1–2 Ind. vom 06.–16.05. im Bannriet (JH, RH, GBi, GSi).

Sichler*: Nur eine Meldung eines Ind. am 30.04. im Wollr. – Protokoll ausstehend.

Kornweihe: Schwacher Zug mit nur 13 Meldungen, im Frühling zuvor waren es noch 39. Bemerkenswert sind 2 durchziehende ♀-farbige Ind. am 28.03. an der Rhm. (B. & W. Einsiedler) sowie die letzte Beobachtung am 27.05. im NSG Höchstern/Balgach (MT), die sehr spät erfolgte.

Wiesenweihe: Wie letztes Jahr wiederum 13 Meldungen von Einzelvögeln vom 16.04. (Schaaren/Schlatt; HRo, R. Brunschwiler) bis 23.05. (Auer Ried; W. Sprecher). U.a. wurde am 09.05. ein immat. ♂

mit hellblauer Flügelmarke gesehen (ESo). Solche Flügelmarken werden in Nordbayern verwendet, wo Brutvögel seit 1999 markiert werden.

Raufussbussard*: Ein Ind. 2.KJ zog am 22.04. an der Rhm. nach NE – Protokoll ausstehend.

Fischadler: Mit 51 Feststellungen von Einzelvögeln ein ähnlich guter Durchzug wie 2016 (51 Meldungen). Er dauerte vom 15.03. (Sd.; FA) bis 10.05. (Stockam.; M. Meinken, M. Wurster).

Rotfussfalke: Insgesamt 22 Meldungen von 1–5 Ind. vom 27.04. (1 ♂ im Fu.; ST) bis 31.05. (1 ♀ bei Widnau; GBi) und damit etwas stärkeres Auftreten als im Vorjahr (14 Meldungen). Die Feststellungen erfolgten ausschliesslich in den beiden Bereichen Rhd. – Diepoldsau sowie Kb. – Mett. – Hornspitze. Max. waren es je 5 Ind. am 16.05. bei Lustenau (I. Kofler) und am 21.05. an der Hornspitze (Ö. Akeret).

Merlin: 6 Meldungen (ohne Doppelmeldungen). Im Rhd. wurde wohl dasselbe vorjährige ♀ vom 30.04.





Wiesenweihe, 13.04.17, Bannriet (R. Hangartner)

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee





"üpfelsumpfhuhn, 04.03.17, Wollr. (S. Werner)

bis 09.05. beobachtet (W. Bühler, U. Schiller, S. Hoffmeier, EAL, P. Kolleritsch, T. Strasser, S. Natterer). Die zwei anderen Nachweise gelangen am 17.03. von Möggingen (GS) und am 02.04. im Erm. (HJ, BPo).

Tüpfelsumpfhuhn: Sehr guter Durchzug mit insgesamt 75 Meldungen. Die meisten davon (42) entfallen auf das Rhd., wo am 08./24.04. sogar 4 verschiedene Ind. beobachtet werden konnten (RDi, ST). Weitere Nachweise wurden im Raum Radam. (26 Meldungen) und im Wollr. (7 Meldungen) erbracht. Erwähnenswert ist die Beobachtung im Wollr. vom 04.03. (SW), der mit Abstand früheste Nachweis dieses Jahr. Der nächste wurde erst gut 3 Wochen später am 26.03. ebendort erbracht (GS).

Kleines Sumpfhuhn: Eher wenig Beobachtungen (5 bereinigte Meldungen). In der Heb. konnte das vermutlich gleiche Ind. vom 20.–21.04. beobachtet werden (A. Hachenberg, K. Lachenmaier, A. Nagel, F. Schurr, M. Grimminger). Drei weitere Meldungen betrafen ein ad. 3 am 06.04. in der Fb. (WL) sowie ein \mathcal{L} am 04./06.05. an der Radam. (BPo, JB).

Kranich: Insgesamt 41 Meldungen und damit etwas weniger als 2016 (56 Meldungen). Die meisten davon betreffen ein stationäres immat. Ind., das vom 02.05. (E. Hildbrand) bis vorläufig 24.06. (RDi) im Hö. gesehen wurde. Neben den schon im OR 224 erwähnten grösseren Trupps gab es nach dem 15.03. noch einen weiteren solchen Verband: 11 Ind. am 04.04. bei Berneck (GBi).

Triel (D*): Am 24.05. wurde ein Ind. in einem Weinberg bei Meersburg fotografiert (E. Fitz).

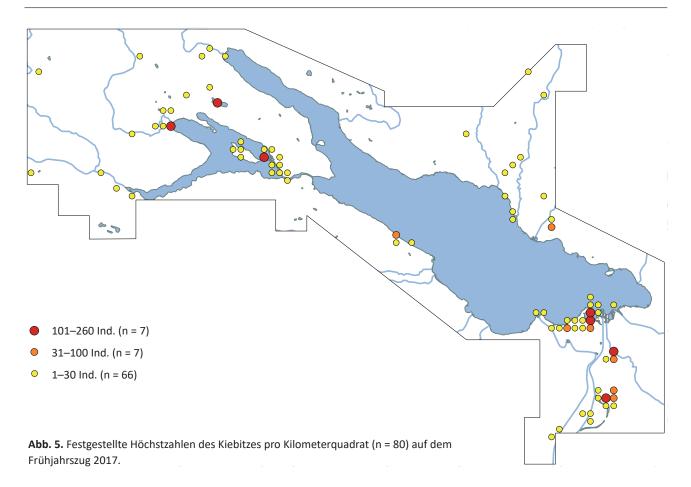
Stelzenläufer: Starkes Auftreten mit 43 Meldungen (2016: 6 Meldungen). Bereits am 02.04. zeigte sich ein 3 im Rhd. (JU, M. Schneider) und am 04.04. ein Ind. in der Kb. (H. Köpke-Benger). Grössere Trupps betrafen 4 Ind. am 23.04. an der Radam. (JB, HR, GS, J. Bunzel, O. Burry) und 5 Ind. tags darauf in der Heb. (HJ). Am 01.05. hielten sich sogar 9 Ind. am Rsp. auf (EAL, P. Kolleritsch, S. Trittenbass). Bemerkenswert ist zudem ein Ind. am 10.05. in der Stb. (MT). Die letzten 3 Ind. wurden am 27.05. im Erm. entdeckt (H. Hörster, L. Maier).

Säbelschnäbler: Sehr mageres Jahr im Vergleich zu 2016 (29 Meldungen): nur ein Ind. am 09./12.05. im Erm. (HJ).

Austernfischer: Bereits am 27.02. wurde ein Vogel an der Rhm. gesichtet (JU, P. Roth). Je ein Ind. rastete am 09.04. an der Radam. (CS), vom 17.–18.04. im Rhd. (S. Keller, P. Schmid), am 30.04. im Erisk. (MH, M. Enser, S. Hoffmeier) sowie am 06.05. im Rhd. (DB) und im Erm. (T. Bischof). Am 29.04. hielten sich 3 Ind. an der Bregam. auf (EAL, A. Kirchner, P. Kolleritsch, M. Ortner, H. Pfeifenberger) und am 22.05. 2 Ind. im Sd. (F. R. Furrer).

Goldregenpfeifer: Schwaches Auftreten wie im letzten Frühling: Am 10.03. entdeckte DB ein Ind. an der Rhm. Dann tauchte erst wieder ein Ind. am 24.05. an der Rhm. (J. Bethke) und am 02.06. im Hö. (ASö) auf.

Kiebitzregenpfeifer: Wie auch beim Goldregenpfeifer eher schwaches Auftreten: Ein erstes Ind. tauchte bereits am 01.04. im Rhd. auf (RM). Vermutlich derselbe Vogel wurde dann am 01./03./07.05. an der Rhm. und an der Bregam. beobachtet (EAL, TE, F. Klingel) . Die letzte Meldung stammt von einem Ind. am 23.05. im Sd. (DB).



Kiebitz: Am 03.02. ein Durchzügler an der Radam. (T. Heselschwerdt) und am 07.02. bereits 15 Ind. in der Fb. (RDi). Grössere Trupps mit über 100 Ind. wurden am 18.02. an der Radam. (102 Ind.; JB), am 18./20.02. bei Lustenau (123 bzw. 110 Ind.; K. Hirschboeck, ASö), am 22.02. in der Fb. (114 Ind.; JU), am 25.02. in der Heb. (101 Ind.; HJ), am 26.02. am Mindelsee (mind. 120 Ind.; GS) und am 07.03. im Auer Ried (rund 150 Ind.; ASö) gesehen (Abb. 5). Die grössten Ansammlungen waren 259 Ind. am 25.02. in der Fb. (RDi) sowie 225–260 Ind. vom 06.–07.03. bei Lustenau (ASö).

Sandregenpfeifer: Der erste Heimzügler wurde am 01.04. im Schleienloch gesichtet (DB). In der Folge war der Durchzug eher schwach mit max. je 5 Ind. am 15.04. im Ww. (DB, PK) und am 24.05. an der Rhm. (J. Bethke). Abseits von Rhd. und Bregam. gab es keine Nachweise.

Seeregenpfeifer: Am 14.05. wurde ein ♂ an der Rhm. beobachtet (DB). Vom 23.–24.05. rastete am selben Ort ein ♀ (RDi, R. & A. Schmidlin, J. Bethke). Grosser Brachvogel: Am 14.03. hielten sich 173 Ind. am SPL im Erm. (HJ) und weitere 700 Ind. am SPL in





Grosser Brachvogel, 26.04.17, Fb. (S. Trösch)

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

der Fb. (RDi) auf. Am 02.04. waren es noch 123 Ind. an der Radam. (JB) und am 04.04. 380 Ind. am SPL in der Fb. (RDi). Am 02.05. zählte RDi nur noch 70 Ind. am SPL am Rsp.

Regenbrachvogel: Ein früher Durchzügler wurde bereits am 24.03. an der Rhm. gesehen (DB). Am 01.04. waren es ebendort 5 Ind. (DB) und am 24.04. 8 Ind. im Hö. (H. Klopfenstein). Max. 18 Ind. flogen am 28.04. über die Fb. (EAL). Am Rsp. rasteten am 03.05. 9 Ind. (TE) und am 05.05. noch 8 Ind. (FA). Abseits des Rhd. wurden 1–3 Ind. an der Radam., im Erm., an der Stockam. und im Erisk. festgestellt. Zudem erfolgten 4 weitere Nachweise: 3 Ind. am 11.04. im Auer Ried (JU), 2 Ind. am 14.04. bei Güttingen TG (F. R. Furrer), 1 Ind. rufend am 19.04. bei Ehingen (JG) und 2 Ind. am 21.04. am Rand des Rad. Aachrieds (AB). Die letzte Frühjahrsbeobachtung gelang am 28.05. von einem Ind. im Erisk. (MH).

Uferschnepfe: Abgesehen von 21 Ind., die am 05.03. nur kurze Zeit im Erm. verweilten (SW), war der Frühjahrszug sehr schwach. Weitere Gebietsmaxima waren: Heb. 4 Ind. am 19.03. (L. Maier, C. Bultmann), Erisk. 2 Ind. am 20.04. (MH) sowie Fb. nur 3 Ind. am 18.03. (DB). Die beiden letzten Feststellungen je eines Ind. gelangen am 14.05. an der Rhm. (DB) und im Erm. (HJ).

Steinwälzer: Vom 01.–20.05. war mehr oder weniger durchgehend immer mind. 1 Ind. im Rhd. anwe-

send (insgesamt 14 Meldungen). Am 09.05. wurden 4 Ind. im Sd. gezählt (DB, WL, F. R. Furrer u.a.), am 14.05. 2 Ind. ebenda (DB).

Knutt: Zwei Meldungen von je 2 Ind., bei denen es sich um dieselben Vögel gehandelt haben dürfte: am 21.04. an der Rhm. nach W überfliegend (GS) und am 22.04. im Erm. (JG).

Kampfläufer: Insgesamt 321 Meldungen mehrheitlich aus dem Rhd. und dem Erm., wo am 25.04. mit mind. 210 Ind. die höchste Gesamtzahl erreicht wurde (GS). Die Max. im Rhd. waren rund 100 Ind. am 02.04. im Fu. (W. Gabathuler) und 93 Ind. am 15.04. in der Fb. (DB, PK).

Sichelstrandläufer: Auch wenn der S. im Bodenseeraum während des Heimzugs generell eher selten beobachtet wird, fiel heuer das Ergebnis mit gerade mal 3 Beobachtungen sehr bescheiden aus. Sie stammen alle aus dem Rhd. und betreffen 3 Ind. am 07.05. (F. Klingel), 1 Ind. am 08.05. (KHK) sowie 2 Ind. am 31.05. (HPB).

Temminckstrandläufer: Gutes Auftreten mit total 30 Feststellungen (2016: 6 Meldungen). Die meisten davon stammen vom Rhd. und von der Bregam. (14 Meldungen von 1–2 Ind. vom 24.04. bis 17.05.) und aus dem Erisk. (13 Meldungen von 1 Ind. vom 19.–29.04.). Abseits davon wurden 2 Ind. am 26.04. in der Kb. (H. Köpke-Benger) sowie 1 Ind. am 05.05. an der Radam. (GS, M. Bogenschütz) entdeckt.



Steinwälzer, 13.05.17, Rhm. (J. Büchler)





im Bannriet (RH) und 2 Ind. am 12.04. bei Güttingen TG (DB).

Sanderling: Gutes Auftreten mit insgesamt 30 Meldungen (2016: 13 Meldungen), wovon über 70 % aus dem Raum Rhd. — Bregam. stammen. Dort wurde am 24.05. mit 6 Ind. der Höchstwert erreicht (J. Bethke), gleichzeitig die späteste Meldung. Ausserdem blieb je ein Ind. vom 27.—28.05. an der Stockam. (JB, TE, HWe, DK u.a.) und am 05.05. an der Radam. (GS) nicht unentdeckt.

Alpenstrandläufer: Zahlenmässig eher schwacher Durchzug mit 133 Meldungen (2016: 53 Meldungen). Trupps mit mehr als 5 Ind. wurden nur im Erm. (8 Ind. am 18.04.; HJ) und im Rhd. entdeckt, wo zwischen dem 02.04. (RDi) und dem 16.05. (BSa) jeweils über 10 Ind. rasteten. Das Max. wurde dort mit 25 Ind. am 03.04. erreicht (C. Geiger). Abseits der üblichen Plätze überraschten 3 Ind. am 08.04.

Zwergstrandläufer: 37 Meldungen (2016: 11 Meldungen), von denen 75 % aus dem Rhd. stammen. Dort wurde mit 5 Ind. am 06.05. an der Rhm. die Höchstzahl des Frühlings registriert (DB). An der Radam. wurden vom 04.–05.05. max. 3 Ind. gemeldet (JB, M. Wurster). Zwei weitere Einzelmeldungen liegen von der Stockam. (1 Ind. am 14.04.; HWe) und von der Stb. (2 Ind. am 21.05.; J. Bisschop) vor. Die Feststellung an der Stockam. war die früheste, die nächste erfolgte erst über 2 Wochen später im Rhd. (2 Ind. am 02.05.; RDi).

Dunkler Wasserläufer: Der Überwinterer im Erm. (s. OR 224) hielt sich vermutlich noch bis mind.



Kampfläufer, 27.04.17, Fb. (S. Trösch)





Teichwasserläufer: Vom 22.–25.04. verweilte ein Ind. im Wollr. (JG, HJ, GS) und vom 23.–29.04. ein weiteres Ind. im Erisk. (J. Lorinser, W. Frey, G. Kersting, GK, S. Hecht, R. Weishaupt). Eine weitere Beobachtung gelang H. Klopfenstein am 24.04. an der Rhm.

Bruchwasserläufer: Mit 194 Meldungen bedeutend zahlreicher als 2016 (41 Meldungen). Auch bei diesem Wasserläufer stammen die meisten Feststellungen und die grössten Anzahlen aus der zweiten Aprilhälfte, max. rasteten ungefähr 40 Ind. am 25.04. im Erm. (GS) und 26 Ind. am 27.04. an der Radam. (TE, B. Geiges).

Rotschenkel: Die beiden grössten Ansammlungen stammen beide vom 10.05.: An der Rhm. wurden

14.03. (HJ) dort auf. Der ab dem 18.03. (1 Ind. in der Fb.; DB) einsetzende Durchzug war mit 94 Meldungen gut doppelt so stark wie im schwachen Vorjahr (37 Meldungen). Max. waren es 13 Ind. am 17.04. in der Fb. (RDi) und 9 Ind. vom 17.–18.04. an der Radam. (JB, ST, A. Hachenberg, A. Nagel, F. Schnurr). Der späteste Nachweis eines Ind. gelang HWe am 13.05. an der Stockam.

Grünschenkel: Wie bei anderen Wasserläufern wurde auch beim G. mit 307 Meldungen ein stärkerer Frühjahrszug festgestellt als im Vorjahr (157 Meldungen). Eine eindrückliche Beobachtung gelang am 23.04. mit mind. 100 Ind., die an der Rhm. in mehreren Gruppen durchzogen (J. Bisschop). Gleichentags waren auch grössere Trupps von 49 Ind. im Erm. (DD) und von 32 Ind. im Erisk. (MH) anwesend.





rund 40 Ind. (R. & A. Schmidlin) und an der Stockam. mind. 15 Ind. (M. Wurster, M. Meinken) erfasst.

Bekassine: Die B. wurde häufiger beobachtet als im Vorjahr, sowohl bezüglich der Anzahl Meldungen (193 vs. 101) als auch bezüglich der höchsten Individuenzahl (31 vs. 17). Der grösste Verband wurde am 21.03. im Wollr. beobachtet (L. Maier, C. Bultmann). Zwergseeschwalbe: Ein Ind. rastete vom 22.–25.05. im Rhd. (F. R. Furrer, DB, RDi, J. Bethke, T. Jonas). Am 15.06. zeigte sich ebenda nochmals ein Vogel (G. Juen).

Lachseeschwalbe (A*): Am 16.05. erschien ein Ind. für kurze Zeit an der Stockam. und zog dann weiter Richtung E (GS).

Raubseeschwalbe: Mit 4 Beobachtungen deutlich weniger Feststellungen als 2016 (18 Meldungen). Der erste Nachweis vom 13.04. vom Muttelsee nordwestlich von Kressbronn (JHo) liegt knapp ausserhalb des üblichen OAB-Perimeters. Danach waren 1–2 Ind. vom 25.–27.04. im Rhd. anwesend (DB, H. Kälin, ST).

Weissbartseeschwalbe: Im Vergleich zum Vorjahr (23 Meldungen) deutlich stärkeres Auftreten mit 56 Beobachtungen (43 vom Rhd. und 13 im Gebiet Erm. – Reichenau). Im Rhd. gab es Feststellungen vom 18.04. (1 Ind. im Sd.; P. Schmid) bis 03.06. (3 Ind. im Sd.; D. Forbes) und max. 9 Ind. am 23.05. (DB). Im Erm. wurde die W. zwischen dem 14.04.

(3 Ind.; F. Turrian) und dem 04.06. (4 Ind. bei Reichenau; E. Kleyheeg) gesehen; max. waren es hier 5 Ind. am 30.04. (TE).

Trauerseeschwalbe: Nach 109 Meldungen im Vorjahr gelangen in diesem Frühjahr 154 Beobachtungen, von denen 109 auf das Rhd., 36 auf das Erm. und 9 auf sonstige Orte entfielen. Der Durchzug begann am 13.04. im Rhd. (1 Ind.; DB) und schloss am 11.06. ebenda (1 Ind.; RDi). Er zeigte zwei deutliche Spitzen. Ein erster Höhepunkt dauerte vom 27.-29.04. während des extremen Kaltlufteinbruchs mit Dauerregen und Schnee am 28.04. bis an den See. Dieser erbrachte 140 Ind. am 27.04. im Rhd. (ST) und aussergewöhnliche 78 Ind. am 29.04. bei Kesswil (I. Haffter), hingegen keine grösseren Ansammlungen am Untersee. Die zweite Durchzugswelle war noch etwas stärker mit max. 204 Ind. am 09.05 im Rhd. (DB); im Erm. waren es max. 40 Ind. am 04.05. (M. Meinken). Erwähnenswert sind zudem auch 25 Ind. am 06.05. vor der Seefelder Aachmündung (DD). Danach ebbte der Durchzug rasch ab. Jedoch erschienen vom 30.-31.05. nochmals 45-50 Ind. in der Fb. (RDi, HPB).

Weissflügelseeschwalbe: Eher schwacher Durchzug mit 12 Beobachtungen an 6 Tagen, beginnend mit 1 Ind. am 30.04. im Erm. (TE), gefolgt von 3 Ind. am 06.05. vor der Seefelder Aachmündung (DD) und ebenfalls 3 Ind. am 08.05. im Rhd. (KHK). Danach zeigten sich ebenda 2 Ind. am 16.05. (JG), 1 Ind. am

20.05. (DB, RDi, GS, H. Kälin) und sogar 5 Ind. tags darauf (H. Strunk).

Brandseeschwalbe: 7 Beobachtungen sind erstaunlich, wenn man das fast völlige Fehlen der B. in den letzten Frühjahren bedenkt. Am 20.05. erschien je ein Ind. im Rhd. (DB, H. Kälin) und im Erisk. (GK). Zwei Tage später wurde ein Vogel an der Stockam. gesehen (HWe). Am 31.05. und 01./05.06. konnte im Erisk. nochmals ein Ind. entdeckt werden (GK, S. & F. Reball). Wohl derselbe Vogel zeigte sich am 06.06. im Rhd. (RDi).

Küstenseeschwalbe*: 5 Meldungen liegen vor. Am 21.04. rastete ein Ind. in der Fb. (GS). Im Erm. verweilten 2 Ind. vom 22./29.—30.04. (Protokolle ausstehend). Schliesslich wurde am 20.05. nochmals ein Ind. im Sd. entdeckt (Protokoll fehlt ebenfalls).

Zwergmöwe: Grössere Trupps mit über 30 Ind. wurden nur aus dem Erm. gemeldet, das Max. waren mind. 80 Ind. am 14.05. (HJ). Je 25 Ind. wurden am 29.04. bei Kesswil (I. Haffter) und am 07.05. an der Radam. (SW) beobachtet.

Sumpfohreule: 4 Meldungen von je einem Ind. an der Rhm. am 04.04. (M. Schneider), 08.04. (DB, T. Jonas), 19.04. (P. Schmid) und 09.05. (RDi) könnten zumindest im April denselben Vogel betreffen.

Ziegenmelker: Am 29.04. gelang eine für den Bodenseeraum seltene Beobachtung des Z. an der Bregam. (M. Grabher).

Bienenfresser: Aus dem Bodenseeperimeter liegen 3 Meldungen von teilweise rastenden Durchzüglern vor: 4 Ind. am 06.05. bei Hödingen/Überlingen (DD), 10 Ind. am 13.05. im Sd. (M. Grabher) und 5 Ind. am 17.05. bei Lustenau (I. Kofler).

Blauracke*: Am 07.06. wurde eine B. bei einer Riedführung im Wollr. entdeckt; der Vogel konnte am Folgetag für kurze Zeit noch einmal gesehen werden (U. Ehrath, N. Cerf, F. Österle, W. Gutmann, HJ) – Protokoll vorhanden.

Heidelerche: Nur zwei Meldungen von Einzelvögeln am 04.03. im Wollr. (SW) und am 18.04. im Gai. (P. Schmid).

Brachpieper: Insgesamt 26 Meldungen und damit deutlich mehr als in den Vorjahren (2016: 6, 2015: 3 Meldungen). Mehr als die Hälfte der Feststellungen stammt aus dem Rhd., wo DB am 29.04. sogar 7 Ind. im Fu. beobachten konnte. Weitere Sichtungen gelangen vom 16.–17.04. im Schweizer Ried (JU), am 18.04. an der Radam. (JG), vom 20./23.–24.04. bei Kressbronn (P. Mattes, GK, DD), am 23.04. im Erm. (SW), am 30.04. im Lau. (ASö), am 01.05. im Gleggen/Dornbirn (JU) und am 04.05. bei Welschingen (SW).

Rotkehlpieper: Guter Durchzug vom 08.04. (Rhm.; M. Hänggi) bis 24.05. (Rhm.; J. Bethke) mit 31 Beobachtungen. Diese erfolgten wiederum fast ausschliesslich im Rhd. Max. wurden dort je 4 Ind. am



Ziegenmelker, 29.04.17, Bregam. (M. Grabher)





29.04. im Hö. (DB) und am 03.05. an der Rhm. (TE) festgestellt. Andernorts gelangen Nachweise von Einzelvögeln am 19.04. (A. Hachenberg) und 21.04. (MH) im Erisk. sowie am 29.04. an der Stockam. (DD).

Bergpieper: Auffallend waren grössere Zahlen von mind. 70 Ind. im Rhd. (P. Schmid) und 29 Ind. im Erisk. (MH) am 18.04., die durch Schneeflucht erklärt werden können.

Schafstelze: Die frühesten Meldungen stammen von 4 Ind. am 28.03. an der Rhm. (B. & W. Einsiedler). Bereits ab 01.04. konnten im Rhd. Trupps mit 15–20 Ind. angetroffen werden (DB, RM). Der stärkste Durchzug fand am 09.05. statt, als DB rund 620 Ind. im Sd. erfasste. Neben dem Auftreten der Unterart *flava* wurden auch mehrere Sichtungen anderer Unterarten gemeldet: *Motacilla flava thunbergi:* Eine sehr frühe Beobachtung eines Vogels gelang DB am 01.04. im Rhd. Insgesamt gab es 67 Meldungen dieser Unterart (2016: 12 Meldungen), max. wurden 30 Ind. am 21.05. an der Rhm. festgestellt (KHK, J. Bisschop). – *Motacilla flava cinereocapilla (D*):* Insgesamt nur 4 Meldungen (2016: 13 Meldungen)

vom 18.04. bei Diessenhofen (HRo), vom 23.04. (J. Bisschop) und 05.05. (TE) an der Rhm. sowie vom 25.04. an der Stockam. (Protokoll ausstehend). − *Motacilla flava feldegg (*):* 4 Feststellungen (2016: 6 Meldungen) von je einem ♂ am 24.04. an der Radam. (GS), vom 12.−13.05. im Rhd. (S. Trittenbass, JB) und am 13.05. singend bei Lustenau (E. Ritter). − *Motacilla flava flavissima/lutea (*):* 2 Beobachtungen (2016: 8 Meldungen) vom 17.04. an der Rhm. und vom 30.04. im Erisk. (beide Protokolle sind ausstehend).

Zitronenstelze (*): Ein von HWe am 25.04. entdecktes \circlearrowleft an der Stockam. zog zahlreiche Beobachter an und konnte dort bis zum 29.04. bewundert werden. Zudem wurde am 30.04. ein \circlearrowleft an der Rhm. nachgewiesen (EAL, P. Kolleritsch, H. Pfeifenberger, GS) – Protokolle liegen in beiden Fällen vor.

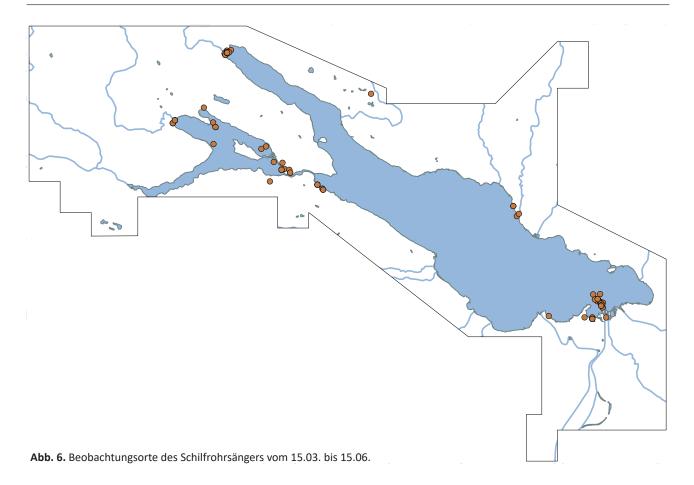
Bachstelze: An der Radam. stellte JB am 23.03. mind. 200 Ind. und am 04.04. nochmals mind. 100 Ind. fest.

Blaukehlchen: Schwacher Durchzug mit nur 22 Meldungen (2016: 66 Meldungen) und max. 3 gleichzeitig beobachteten Ind., nämlich am 23.03. an der Ra-





Schwarzkehlchen, 02.04.17, Bannriet (R. Hangartner)



dam. (JB). Die erste Feststellung erfolgte am 05.03. an der Rhm. (H. Salzgeber), die letzte am 18.04. in der Heb. (JB). Mehr als die Hälfte der Meldungen stammt von der Radam. Abseits davon sind Beobachtungen vom 12.03. in der Reutiner Bucht (JHo) und vom 23.03. bei der Bibermühle (MHe) bemerkenswert.

Braunkehlchen: Der erste Nachweis stammt vom 05.04. von Überlingen am Ried (H. Wickert). Auffälliger Durchzug herrschte am 23.04. mit 26 Ind. im Erm. (HJ) und am 27.04. bei Zugstau mit 60 Ind. im Fu. (ST).

Ringdrossel: Einige Durchzügler abseits der Brutgebiete: Je ein Ind. wurde am 23.04. bei Wollmatingen (L. Mattes), am 07.04. bei Fischbach/Frhf. (DD) und am 20.04. an der Radam. (A. Hachenberg, A. Nagel) gemeldet.

Schlagschwirl (CH*): Zwei Nachweise von Einzelvögeln gelangen am 05.05. bei Meersburg (G. Heine) und am 09.05. im Rhd. (S. Natterer).

Orpheusspötter (A*): Es liegen 3 Feststellungen von singenden Vögeln aus dem Beobachtungsgebiet vor: am 14.05. am Mindelsee (GS) sowie am 30.05. und 08.06. bei Altstätten (GSi).

Schilfrohrsänger: Überdurchschnittlicher Durchzug mit 93 Nachweisen (2016: 56 Meldungen; Abb. 6) und max. 5 Sängern am 23.04. im Rhd. (J. Bisschop). Die Erstbeobachtung gelang HJ am 02.04. im Wollr., die letzte Meldung stammt vom 10.06. ebenfalls von dort (J. Bunzel). Weitere Gebietsmaxima: je 3 Ind. am 25.04. im Wollr. (GS, E. Ballstaedt) und am 28.04. an der Stockam. (ST).

Teichrohrsänger: Insgesamt frühe Ankunft: bereits am 03.04. in der Fb. (ASö) und am 07.04. am Bifangweiher/Mimmenhausen (DD). Bis am 15.04. liegen noch 9 weitere Meldungen vor, u.a. schon 4 Sänger am 14.04. im Erm. (SW).

Berglaubsänger: Bemerkenswert ist ein Sänger in der Reutiner Bucht vom 23.04. bis 09.05. (JHo). Ebenso wurden abseits der potenziellen Brutgebiete mehrere singende Durchzügler festgestellt: am 23.04. im Erisk. (J. Lorinser, R. Weishaupt), tags darauf bei Kriessern (A. Wyss) und am 09.05. im Schleienloch (T. Strasser).

Waldlaubsänger: Nach 2016 (03.04.; E. Seitz) wiederum sehr frühe Ankunft schon am 02.04. bei Egnach (DB). Weitere Meldungen liegen dann ab dem 13.04. vor (Mehrerau/Bregenz; M. Grabher).



Rotkopfwürger (D und A*): Am 16.05. ein ♂ im Bannriet (GSi).

Bergfink: Ein eher spätes ♂ rastete vom 29.–30.04. im Sd. (EAL, P. Kolleritsch, H. Pfeifenberg, B. Gehr).

Girlitz: Wiederum starkes Auftreten mit 514 Beobachtungen und 1'298 Ind. (2016: 403 Meldungen von 1'139 Ind., 2015: 250 Meldungen von 630 Ind.). Die grössten Ansammlungen wurden wie schon 2016 (s. OR 221) bei Oberstammheim in Rebhängen festgestellt, nämlich mind. 82 Ind. am 20.03. (RA). Ebenso hielten sich am 26.03. rund 40 Ind. in Reben bei Au SG (GBi) und taggleich 19 Ind. im Rad. Aachried (AB) auf. Zudem erfasste HJ am 02.04. 30 Ind. in seinem Garten in Kstz., die vom angrenzenden Weinberg kamen.

Halsbandschnäpper*: Drei Beobachtungen dieses seltenen Durchzüglers: ein ♂ am 18.04. im Ww., ein ♀ am 29.04. an der Stockam. und ein Ind. am 04.05. im Heudorfer Ried ausserhalb des normalen OAB-Bearbeitungsgebiets. Leider fehlen sämtliche Protokolle – bitte bei der AKB nachreichen!

"Weissköpfige Schwanzmeise" (Aegithalos c. caudatus*): Mehrere Meldungen von zwar auch weissköpfigen – meist aber nicht sicher zuzuordnenden – Vögeln. Lediglich eine Meldung mit Protokoll und Fotos von 2 Ind. mit Merkmalen dieser Unterart am 05.03. bei Rielasingen-Worblingen (JB).

Beutelmeise: Erfreulich ähnlich gutes Ergebnis wie im Vorjahr nach den sehr schwachen Durchzugsjahren 2014 und 2015. Zwischen dem 19.03. (2 Ind. am Heinz-Sielmann-Weiher/Billafingen, knapp ausserhalb des normalen OAB-Bearbeitungsgebiets; P. Berthold) und dem 12.05. (1 Ind. in der Fb.; DB) gab es folgende Höchstwerte: 12–13 Ind. vom 23.–24.03. an der Radam. (IF, JB), 10 Ind. am 01.04. in der Fb. (GS, SW) sowie ebenfalls 10 Ind. am 11.04. bei Frasnacht (N. Cerf). Die Übersicht 2014 bis 2017 über die Anzahl Beobachtungen und Individuen (um Doppelmeldungen und -zählungen bereinigt!) ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Beutelmeise	2014	2015	2016	2017
Anzahl Beobachtungen	16	27	40	50
Anzahl Individuen	34	37	123	130



Girlitz, 16.03.17, Iznang (I. Fürderer)



Fichtenkreuzschnabel: Lediglich 13 Meldungen von nur 45 Ind. im Gegensatz zum letzten Jahr (67 Meldungen von 155 Ind.)! Die grössten Verbände waren 10 Ind. am 26.03. im Tettnanger Wald (MH) und etwa 20 Ind. am 28.05. bei Thayingen, knapp ausserhalb des normalen OAB-Bearbeitungsperimeters (HRo).

Karmingimpel: Am 31.05. entdeckte HPB ein singendes 3 2.KJ in der Fb.

Ortolan: Erneut sehr schwaches Ergebnis mit nur 29 Beobachtungen und insgesamt lediglich 52 Ind. vom

16.04. (1 Ind. in der Heb.; SW) bis 16.05. (1 Ind. an der Rhm.; JG). Den grössten Trupp sah SW mit 7 Ind. am 24.04. im Fu.

Kappenammer*: Am 06.06. wurde ein ♂ bei Dornbirn entdeckt – Protokoll bitte nachreichen.

Grauammer: Gerade mal 6 Beobachtungen, davon allein 3 Meldungen eines Ind. am 13./20./24.04. im Bannriet (RH, GSi). Ungewöhnlich waren 3 Ind. am 17.03. im Sd. (S. Hönisch) und 1 Ind. am 19.04. in der Fb. (S. Keller). Schliesslich sang eine G. am 29.04. in der Luxb. (DB).

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine) ganz herzlich. Harald Jacoby sind wir für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen sowie den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen dankbar.

Nächster Rundbrief-Termin: 15.09.17

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Sommer und die Brutzeit 2017. Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet bis 15.09.17 auf einer der folgenden Plattformen:

<u>www.ornitho.at</u>, <u>www.ornitho.ch</u> oder www.ornitho.de

Geben Sie Ihre Daten bitte nicht mehrfach in diesen Meldeplattformen ein, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen! Bitte beachten Sie auch, dass in den Rundbriefen nur Meldungen berücksichtigt werden können, die über die genannten online-Plattformen übermittelt werden.

Meldungen als MiniAvi-Datei senden Sie bitte bis 15.09.17 an: info@bodensee-ornis.de.

Erstankünfte im Frühjahr 2017

Art	Erst- datum	Differenz zu 2016	An- zahl	Ort	Beobachter	Bemerkung
Knäkente	03.02.	-39	2	Welschingen	HeWe	danach 09.03.
Wachtel	20.04.	-2	1	Watterdingen	JG	danach 04.05.
Zwergdommel	04.05.	-4	1	Schleienloch	TE u.a.	
Nachtreiher	13.04.	+25	1	Wollr.	L. Maier, K. Schäfer	spät!
Seidenreiher	01.04.	-12	1	Rhd.	RM, SW	
Purpurreiher	21.04.	+13	1	Rhd.	S. Keller, A. Nagel	
Schwarzstorch	11.03.	+4	1	Diessenhofen	HRo	
Wespenbussard	11.05.	+19	1	Langenargen	J. Barker	spät!
Schwarzmilan	06.03.	+6	1	Altenrhein	M. Stamm	
Fischadler	15.03.	-6	1	Sd.	FA	
Rotfussfalke	27.04.	+4	1	Fu.	ST	
Baumfalke	25.03.	-13	1	Rhd.	W. Fischer	früh!, danach 10.04.
Tüpfelsumpfhuhn	04.03.	-27	1	Wollr.	SW	danach 26.03.
Stelzenläufer	02.04.	-6	1	Rhd.	JU, M. Schneider	
Flussregenpfeifer	13.03.	+2	1	Erisk.	W. Frey	
Sandregenpfeifer	01.04.	+24	1	Schleienloch	DB	
Regenbrachvogel	24.03.	-4	1	Rhm.	DB	
Uferschnepfe	05.03.	+1	21	Erm.	SW	
Kampfläufer	20.02.	-8	7	Rhd.	B. & W. Einsiedler	
Sichelstrandläufer	07.05.	+10	3	Rhd.	F. Klingel	
Temminckstrandläufer	19.04.	-12	1	Erisk.	A. Hachenberg, A. Nagel, F. Schurr	
Sanderling	26.04.	-14	2	Rhd.	ST	
Zwergstrandläufer	14.04.	-20	1	Stockam.	HWe	danach 02.05.
Grünschenkel	31.03.	+19	3 & 1	Radam. & Bregam.	IF, B. Geiges & DHa	
Bruchwasserläufer	01.04.	+4	1-3	Rhd.	RM, DB, DHa	
Rotschenkel	19.03.	-4	1	Rhd.	KHK	
Weissbartseeschwalbe	14.04.	-7	3	Erm.	F. Turrian	
Trauerseeschwalbe	13.04.	+5	1	Rhd.	DB	
Flussseeschwalbe	01.04.	+4	2 & 2	Radam. & Rhd.	AAB, JB, HR u.a. & SW, GS, RM, DB	
Hohltaube	04.02.	+5	1	Radam.	ST	ohne Daten des Überwinterers
Turteltaube	21.04.	-3	1	Rhm.	K. Lachenmaier	
Kuckuck	03.04.	0	1	Lustenau	E. Ritter	
Mauersegler	18.04.	+16	1	Radam.	JB	
Wiedehopf	30.03.	+3	1	Radam. & Güttingen/KN	IF & GS	
Wendehals	30.03.	+2	1	Anselfingen	HeWe	Sänger
Heidelerche	19.02.	-6	4	Uttwil	FA	ohne Wintergast bei Stein am Rhein
Uferschwalbe	08.04.	+16	2	Rhm.	DB	
Rauchschwalbe	22.03.	+19	15-20	Radam.	IF, CS	
Mehlschwalbe	26.03.	+14	1	Wollr.	SW, BPo	
Brachpieper	11.04.	+5	1	Rhm.	RDi	
Baumpieper	07.04.	+6	1	Fischbach/Frhf.	DD	Sänger

Art	Erst- datum	Differenz zu 2016	An- zahl	Ort	Beobachter	Bemerkung
Rotkehlpieper	08.04.	-2	1	Rhm.	M. Hänggi	
Schafstelze	28.03.	+8	4	Rhm.	B. & W. Einsiedler	
Nachtigall	09.04.	-1	1	Weitenried & Erm.	CS & G. Warning	
Blaukehlchen	05.03.	-13	1	Rhm.	H. Salzgeber	
Gartenrotschwanz	25.03.	-6	1	Rhd.	W. Fischer	
Braunkehlchen	05.04.	-2	1	Überlingen am Ried	H. Wickert	
Schwarzkehlchen	26.02.	-1	1	Rhm.	RDi, F. Klingel	
Steinschmätzer	27.03.	-1	1	Heudorfer Ried	G. Lejeune-Härtel	danach 01.04.
Feldschwirl	05.04.	-6	1	Beuren am Ried	JM	
Rohrschwirl	04.04.	-1	1	Wollr.	J. Bunzel	
Gelbspötter	02.05.	-4	1	Marbach	GSi	
Schilfrohrsänger	02.04.	+3	1	Wollr.	HJ	
Sumpfrohrsänger	06.05.	-1	1	Sielmann-Wei- her/Billafingen	P. Berthold	
Teichrohrsänger	03.04.	-4	1	Fb.	ASö	früh!
Drosselrohrsänger	21.04.	+5	2	Fb.	GS	
Klappergrasmücke	08.04.	+5	1	Watterdingen	JM	
Dorngrasmücke	16.04.	+8	2	Hohentwiel	IF	
Gartengrasmücke	16.04.	+13	1	Ww.	A. Günther, S. Tesch	
Mönchsgrasmücke	19.02.	-2	1	Erisk.	MSr	ohne Daten des Überwinterers
Berglaubsänger	23.04.	+3	1	Erisk. & Reutiner Bucht	J. Lorinser, R. Weishaupt & JHo	
Waldlaubsänger	02.04.	-1	1	Egnach	DB	erneut sehr früh!
Zilpzalp	26.02.	+4	1	Erm.	G. Warning	erster Sänger
Fitis	25.03.	+1	1	MarkW.	M. Bickel	
Grauschnäpper	23.04.	+7	1	Reutiner Bucht	JHo	
Trauerschnäpper	11.04.	+9	3	NSG Höchstern/ Balgach	MT	
Beutelmeise	15.03.	-4	2	Sielmann-Wei- her/Billafingen	P. Berthold	
Pirol	29.04.	+6	1	Fb.	DB, ASö	
Neuntöter	03.05.	+10	1	Erisk.	J. Barker	
Ortolan	16.04.	+1	1	Heb.	SW	
Grauammer	17.03.	-16	3	Sd.	S. Hönisch	





Sommergoldhähnchen, 17.03.17, Mett. (I. Fürderer)

Gerhard Knötzsch zum 80. Geburtstag

Der Zufall wollte es, dass Gerhard und ich uns 1958 am Neusiedler See zum ersten Mal begegneten und zu unserem Erstaunen feststellten, dass wir beide vom Bodensee kommen. Doch es war deutlich zu hören, dass Gerhard kein "Einheimischer" sein konnte.

Tatsächlich — noch nicht ganz zwanzigjährig kehrte er 1957 der DDR den Rücken und fuhr mit dem Fahrrad zusammen mit zwei Freunden von Weissenfels an der Saale (wo er 1937 geboren wurde) nach Friedrichshafen und fand dort eine Stelle als Dreher. Schon als Kind interessierte er sich für alles, was kreucht und fleucht. Als Dreijähriger rannte er bereits Käfern und Bienen hinterher, heisst es. Im Lauf der Zeit konzentrierte sich Gerhards Interesse mehr und mehr auf die Ornithologie. Folgerichtig schloss er sich in Friedrichshafen sofort dem Deutschen Bund für Vogelschutz an und brachte sich aktiv ein. Im November 1959 übernahm er die Wasservogelzählungen im Eriskircher Ried, für die er heute noch verantwortlich ist!

Nach unserer ersten zufälligen Begegnung 1958 am Neusiedler See intensivierte sich unser Kontakt: Im April 1959 reisten wir mit der Bahn für zwei Wochen nach Jugoslawien und Griechenland, und im Frühjahr 1960 brachen wir mit Zelt und Fahrrädern ohne Gangschaltung zu einer dreimonatigen Radtour durch ganz Skandinavien bis nach Hammerfest auf. Viele unserer Aktivitäten waren damals dem starken Einfluss und Vorbild von Siegfried Schuster zu verdanken, der als Kopf unserer "Dreierbande" im Herbst 1960 die folgenschwere Idee hatte, viermal im Jahr einen ornithologischen Rundbrief für das Bodenseegebiet herauszugeben. Gerhard und ich waren bereit, uns an dem Vorhaben zu beteiligen. Was schliesslich daraus geworden ist, zeigt die vorliegende Ausgabe des Rundbriefs.

Wann genau und durch wen oder was veranlasst, kann ich nicht mehr rekonstruieren (Siegfried Schuster spielte gewiss eine Rolle dabei), aber Gerhard und ich fassten jedenfalls den Entschluss, unsere erlernten Berufe aufzugeben und Lehrer zu werden. Wir nutzten die damals bestehende Möglichkeit, uns über den zweiten Bildungsweg und eine Eignungsprüfung für das Lehrerstudium zu qualifizieren.



Jnterwegs am Kaiserstuhl, 18.06.16 (U. Maier

Die Zulassungsarbeit zur Ersten Prüfung für das Lehramt an Volksschulen schrieb Gerhard 1965 über ein Thema, bei dem er aus dem Vollen schöpfen konnte: "Die Vögel des Eriskircher Rieds. Faunistische und ökologische Untersuchungen über die Vogelwelt des Naturschutzgebietes Eriskircher Ried".

Nach dem Studium an der PH Weingarten trat Gerhard 1965 seine erste Lehrerstelle in Walddorf bei Altensteig (Kreis Calw) an. Doch er erreichte es, dass er bald versetzt wurde und schon im September 1965 seinen Dienst an einer Hauptschule in Friedrichshafen aufnehmen konnte.

Bereits ab 1967 wurde er an die Realschule in Friedrichshafen abgeordnet und konnte ein Aufbaustudium zum Realschullehrer für Biologie und Chemie absolvieren, sodass er ab 1969 auch offiziell an der Realschule Friedrichshafen unterrichtete, wo er bis zu seiner Pensionierung blieb.

Für seine Zulassungsarbeit zur Zweiten Prüfung für das Lehramt wählte Gerhard wieder ein ornithologisches Thema: "Untersuchungen über den Brutvogelbestand der Wasservögel an den oberschwäbischen Weihern und Seen". Dazu besuchte er in den Jahren 1966 und 1967 in der Brutzeit 80 Stillgewässer, um den Bestand der Wasservögel zu erfassen. Diese Arbeit bildete auch die Grundlage für die Erfassung von 300 Gewässern in den Jahren 1985–1986 und 1998 durch Rudolf Ortlieb, Roland Prinzinger und Brigitte Schaudt.

Beruf und Familienleben standen bei Gerhard von Anfang an unter dem starken Einfluss seines ehrenamtlichen Engagements für Natur und Umwelt. Insbesondere dem Eriskircher Ried, dem NABU und der OAB widmete er den grössten Teil seiner Freizeit. Dass seine Frau Maria aus Füramoos im Kreis Biberach stammt, dürfte übrigens Gerhards "Integration in Oberschwaben" ganz erheblich erleichtert haben! 1970 war Gerhard einer der drei Hauptautoren, die unter dem Titel "Die Vögel des Bodenseegebietes" eine Avifauna Bodensee als erste Zwischenbilanz der seeumspannenden Zusammenarbeit in der OAB herausgegeben hatten. 1983 gehörte er wieder zum Autorenteam der zweiten Bodensee-Avifauna, und 1999 war er auch an der dritten Herausgabe mit Artbearbeitungen beteiligt.

Ab 1971 nahm sich Gerhard der bis auf drei Paare geschrumpften Steinkauzpopulation im Raum

Friedrichshafen an. Gemeinsam mit Helfern fertigte er weit über 100 Niströhren an und hängte sie in geeignete Streuobstwiesen. Der Bestand wuchs auf maximal 30 Paare (1984). Schneereiche Winter und Dauerregen während der Jungenaufzucht führten zu erheblichen Verlusten. Schliesslich musste Gerhard 1999 feststellen: "Der Rückgang dieser Art im Bodenseegebiet ist nach wie vor auf die Verschlechterung des Lebensraumes durch Nutzungsänderung in der Landwirtschaft zurückzuführen." Die Population erlosch trotz aller Bemühungen um 2002.

1974 begannen unter seiner Leitung die Pflegeeinsätze im Eriskircher Ried mit ehrenamtlichen Helfern. 1976 übernahm er den Vorsitz der NABU-Gruppe Friedrichshafen. Diese Gruppe leitet er bis heute.

Aufgrund der Initiative von Gerhard werden seit 1980 bis heute im Eriskircher Ried im Herbst regelmässig Zugplanbeobachtungen durchgeführt. An Spitzentagen wurden von freiwilligen Mitarbeitern unter der Leitung von Matthias Hemprich Zigtausende von durchziehenden Vögeln registriert.

1988 wurde Gerhard in Anerkennung seiner Verdienste um den Umweltschutz im Bodenseekreis das "Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland" verliehen.

Seit 1992 ist er Kuratoriumsvorsitzender der "Stiftung Naturschutzzentrum Eriskirch". Das Kuratorium berät Vorstand, Stiftungsrat und Geschäftsführer in fachlichen Fragen. Seit 23 Jahren ist dabei Gerhard Kersting als Geschäftsführer des Zentrums der wichtigste Partner bei der Betreuung des Eriskircher Rieds.

Dir, lieber Gerhard, danken wir für den bewundernswerten lebenslangen Einsatz zur Erforschung und zum Schutz der Natur. Wie nur ganz wenigen ist es Dir überzeugend gelungen, das pädagogische Prinzip "Kopf, Herz und Hand" im Naturschutz umzusetzen. – Oder wer von uns kennt (und hört) die Stimme der Schiefkopfschrecke, sitzt auf dem Traktor und mäht wie ein Profi die Streuwiesen und versteht es ausserdem, Kinder für die Natur zu begeistern?

Das kannst nur Du – herzlichen Glückwunsch zum Achtzigsten!

Harald Jacoby

Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK)

Auszug aus dem Bericht "Seltene Vogelarten in Deutschland 2015" der Deutschen Avifaunistischen Kommission

Deutsche Avifaunistische Kommission (2017): Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. Seltene Vögel in Deutschland 2015: 2–33.



Zusammenfassung

Dieser 21. Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland behandelt das Jahr 2015 und enthält im Hauptteil 227 anerkannte Nachweise von 71 seltenen Vogelarten. Insgesamt sind 429 Meldungen enthalten. Es gelangen die ersten Nachweise von Bulwersturmvogel und Blutspecht für Deutschland. Zum zweiten und dritten Mal konnte ein Sandstrandläufer nachgewiesen werden, erstmals fotografisch belegt. Zum dritten Mal nachgewiesen wurden auch Zwergdrossel und Balkansteinschmätzer. Von Kalanderlerche, Brillengrasmücke und Weissbrauendrossel gelangen die jeweils vierten Nachweise für Deutschland. Der 2014 erstmals auf Helgoland beobachtete Schwarzbrauenalbatros kehrte auch 2015 wieder dorthin zurück. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie D) ist die Entdeckung einer Spatelente erwähnenswert. Dabei handelte es sich um einen bereits 2010 dort beobachteten Erpel. Unter den sicheren Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie E) finden sich unter anderem eine Sichelente, ein Zwergflamingo, ein Krauskopfpelikan, mehrere Bartgeier, ein Jungfernkranich und ein Hausgimpel.

Anerkannte Nachweise aus dem Bodenseegebiet

Ringschnabelente: Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), 04.−10.10.15, ad. ♂, Foto (Stefan Werner, Udo Rühl, Klaus Lachenmaier, Ralph Martin u.a.).

Weisskopfruderente: Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), 11.11.15, \mathcal{P} -farbig (Hans-Günther Bauer).

Rallenreiher: NSG Wollmatinger Ried (Kreis Konstanz), 31.05.15, ad. (Harald Jacoby, Bernd Porer, Detlef Koch). • Eriskircher Ried (Bodenseekreis), 20.05.14, Foto (Evelyn Branz, Björn Stadlbauer).

Sichler: Ermatinger Becken (Kreis Konstanz), 17.–18.09.15 (Stefan Werner, Harald Jacoby, Jürgen Marschner u.a.).

Doppelschnepfe: Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), 14.08.15, Foto (Gernot Segelbacher).

Abgelehnte Meldungen aus dem Bodenseegebiet Meist erfolgte die Ablehnung wegen nicht ausreichender, unvollständiger oder nicht überzeugender Dokumentation. Gelegentlich sind jedoch in Klammern erläuternde allgemeine oder spezielle Begründungen für die Ablehnungen bei einigen Arten oder einzelnen Meldungen eingefügt.

Ringschnabelente: Eriskircher Ried (Bodenseekreis), 27.11.15.

Rallenreiher: Mindelsee (Kreis Konstanz), 20.05.14 (zuvor falsch unter Radolfzeller Aachmündung).

Zwergohreule: Mühlhausen-Ehingen (Kreis Konstanz), 09.05.15.

Schwarzkehldrossel: Konstanz-Litzelstetten (Kreis Konstanz), 02.04.15, ad. ♂ (Beobachtungsumstände nicht ausreichend).

Weissbartgrasmücke: Konstanz-Litzelstetten (Kreis Konstanz), 20.04.15, ♂ 2.KJ.

Die fünfte Ausgabe von "Seltene Vögel in Deutschland" beinhaltet neben dem Seltenheitenbericht für das Jahr 2015 auch interessante Beiträge zum ersten Nachweis des Bulwersturmvogels für Deutschland und Mitteleuropa, zu einem neuen Nachweis der Zwergdrossel sowie zur Dokumentation von Seltenheiten. Darüber hinaus enthält das Heft eine aktuelle Übersicht der Anschriften der Avifaunistischen Landeskommissionen. Die Publikation kann zum Preis von 9,80 € zzgl. Versandkosten beim DDA-Schriftenversand (thomas.thissen@dda-web.de) bezogen werden. Mit einem Preisvorteil von rund 25 % gegenüber den Einzelheften kann die Reihe ausserdem im Abonnement bestellt werden.

Weitere Informationen über die DAK finden sich unter www.dda-web.de/dak.

Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich (AFK)

Auszug aus dem Protokoll des Umlaufbeschlusses der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich (AFK) vom 19. August 2017



Angenommene Fälle

Kuhreiher: Fussacher Pumpwerk Vbg, 12./15.04.16, 2 bzw. 1 Ind., Foto (J. Trittenbass). • Fussacher Pumpwerk Vbg, 12.11.16, 1 Ind., Foto (P. Knaus, D. Bruderer). • Schleienloch Vbg, 22.04.17, 1 ad., Foto (W. Türtscher, M. Türtscher-Drexel).

Graubruststrandläufer: Sanddelta Vbg, 16.07.16, 1 ad., Foto (D. Bruderer).

Thorshühnchen: Fussacher Bucht Vbg, 14.–23./ 26.10.16, 1 Ind. 1.KJ, Foto (R. Hangartner, D. Bru-

derer, P. Knaus, A. Ranner, J. Ulmer, A. Schönenberger).

Mantelmöwe: Sanddelta Vbg, 28.11.16, 1 Ind. 1.KJ, Foto (B. Zens).

Kurzzehenlerche: Sanddelta Vbg, 12.–14.09.16, 1 Ind., Foto (H. Salzgeber, J. Stober, R. DiCasco, J. Ulmer, J. Bethke).

Die vollständigen Ergebnisse des Umlaufbeschlusses sind unter <u>www.birdlife-afk.at</u> abrufbar.

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) vom 13. Juni 2017



Angenommene Fälle

Schmarotzerraubmöwe: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 18.09.16, Foto (www.ornitho.ch).

Unbestimmte Raubmöwe: Bodensee vor Romanshorn TG, 19.08.16, 2 immat. (D. Bruderer).

Abgelehnte Fälle

Fischadler: Ermatingen TG, 28.01.17, ad.

Das vollständige Sitzungsprotokoll kann unter <u>www.</u> <u>vogelwarte.ch/sak</u> heruntergeladen werden.

Korrigendum

Siegfried Schuster und Harald Jacoby machten die Rundbrief-Redaktion auf Fehler in der Darstellung der Wetterdaten aufmerksam, wofür ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Im OR 224 (Winter 2016/17) stimmen die mittleren Niederschlagsmengen 1981–2010 und 1961–1990 von Januar bis März nicht. Die richtigen Werte lauten: 53, 52 und 64 für Januar bis März 1981–2010 und 58, 60 und 56 für Januar bis März 1961–1990.

Im OR 220 (Winter 2015/16) sind sämtliche Niederschlagswerte falsch (es waren die Werte für die

Sonnenscheindauer). Hier folgen die korrekte Niederschlagswerte: 61, 14, 149, 76 und 38 für November 2015 bis März 2016, 69, 74, 53, 52 und 64 für November bis März 1981–2010 sowie 75, 64, 58, 60 und 56 für November bis März 1961–1990.

Und noch ein Detailfehler im OR 214 (Brutzeit 2014): Die Kopfleiste der Wettertabelle nennt den Zeitraum März bis Juni, aber korrekt sollte es Mai bis August heissen. Die Werte sind jedoch richtig.

Die korrigierten Rundbriefe sind unter <u>www.boden-</u> see-ornis.de/service/rundbrief-archiv abrufbar.